

Federf. Stadtamt: Jugendamt

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	Beigeordneter/Stadtkämmerer Hommel	06.05.2003	

öffentliche Sitzung

Betrifft: Jugend- und Bürgertreff Butendorf
hier: Namensgebung

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Im Rahmen der vorbereitenden Tätigkeiten für die Arbeit im Jugend- und Bürgertreff Butendorf wurde beschlossen, gemeinsam mit den künftigen Nutzerinnen und Nutzern der Einrichtung einen Namen zu suchen. Jungen und Mädchen wurden durch die Schulen, Beteiligungsaktionen im Stadtteil, Ferienspiele usw. erreicht, sie wurden bei Stadtteilspaziergängen, Fotostreifzügen, Besichtigungen der Einrichtung, Verkleidungsaktionen, Malaktionen, Collagen und Materialexperimenten motiviert, sich mit ihrem künftigen Treffpunkt, insbesondere der Namensgebung, auseinanderzusetzen. Beispielhaft seien folgende Projekte genannt:

- Der Einstieg in die konkrete Arbeit im Stadtteil begann im Herbst 2001. Zu diesem Zeitpunkt fand die erste Ferienspielaktion auf dem Hof der Uhlandschule statt. Die Angebote standen unter dem Motto „Detektive und Forscher/innen in Butendorf“. Zirka 30 Jungen und Mädchen beteiligten sich an Fotostreifzügen. Dabei führten sie die Erwachsenen durch ihr Wohnumfeld. Sie gingen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Plätzen und Orten, an denen sie sich gerne trafen und spielten, aber auch zu Bereichen, die mit Angst besetzt waren. Dies waren beispielsweise stark befahrene Straßen, dunkle Plätze oder stark verschmutzte Ecken im Stadtteil. An einem anderen Tag waren die Kinder entweder Königinnen oder Könige von Butendorf und durften die Geschicke des Stadtteils lenken.
- Weitere Abfragen fanden an Spielnachmittagen auf dem Schulhof der Uhlandschule im Jahre 2002 fand. Hier trafen sich nach kurzer Anlaufzeit jeden Donnerstag ca. 60 Mädchen und Jungen aus dem Stadtteil. Geplant und durchgeführt wurden die Angebote von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der künftigen Einrichtung. Zielsetzung war unter anderem die Knüpfung von Kontakten zu Jungen und Mädchen sowie deren Eltern im Stadtteil.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

- Während der Osterferien 2002 standen im Rahmen des Ferienspaßes eine Stadtteilralley sowie Spiele und sportliche Aktionen auf dem Programm. Standort war erneut der Schulhof der Uhlandschule.
- Anlässlich des Stadtteilstes in Butendorf im Jahre 2002 stellte sich das künftige Team des Jugend- und Bürgertreffs erneut der Bevölkerung im Stadtteil vor. Kinder, Jugendliche sowie interessierte Erwachsene wurden umfangreich über die Planungen sowie Beteiligungsmöglichkeiten informiert.
- Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Butendorf haben sich während einer Projektwoche mit Zielen und Inhalten der Einrichtung auseinandergesetzt und parallel dazu Namensvorschläge gemacht.
- Die Jungen und Mädchen, die seit 2002 die Einrichtung besuchen, wurden in mehreren Aktionen an der Namensgebung beteiligt.
- Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes haben ebenfalls Vorschläge zur Namensgebung eingereicht.

Insgesamt haben sich ca. 250 Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis zweiundzwanzig Jahren an der Namensgebung beteiligt. Mittlerweile liegen etwa 100 verschiedene Vorschläge vor.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung haben folgende Vorauswahl getroffen:

- Freizeithaus
- Juze (Abkürzung für Jugendzentrum)
- Kosmos
- Village
- Elele - Hand in Hand
- Das Labyrinth
- Das Karo
- Haus der Jugend II
- Haus der Buten
- Freizeitzentrum Quadrat
- Jugend- und Bürgertreff Quadro

Zu den durchgeführten Beteiligungsaktionen ist anzumerken, dass bei Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zwölf Jahren das Wort „Spiel“ in den Vorschlägen häufig vorkam, z. B. Spielhaus, Spielparadies, Spielhalle. Bei den Älteren stand das Wort „Freizeit“ im Vordergrund. Oft kam der Hinweis dazu, dass dies als Abgrenzung zu Schule oder Verein zu sehen sein sollte.

Die von Mädchen und Jungen selbst gebauten Briefkästen für die Abgabe von Vorschlägen wurden an Schulen im Stadtteil verteilt. Sie werden mittlerweile auch als sogenannte „Meckerkästen“ genutzt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Aus dem Kreis der Besucherinnen und Besucher der Einrichtung, Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendamtes wird eine Jury gebildet, die gemeinsam die Vorschläge auswertet. Die Namensgebung findet dann anlässlich der Eröffnung der Einrichtung voraussichtlich im Juli 2003 statt.

Der Jury gehören folgende Mitglieder an:

- 4 JHA-Vorsitzender und 3 Vertreter der Fraktionen im JHA
- 2 Jugenddezernent und Jugendamtsleiter
- 4 BesucherInnen der Einrichtung

Der Bürgermeister
i.V.

Hommel
Beigeordneter/Stadtkämmerer

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: